Die Steinzeit im Internet: Lernkontrolle für Eltern/ Lehrpersonen

Teil 1

**Antwort 1:**

Der moderne Mensch stammt nach bisherigen Erkenntnissen aus Ostafrika, von wo er sich über die ganze Welt ausbreitete. Neue Ergebnisse einer Forschungsgruppe aus Tübingen (D) liefern jedoch neue Hinweise dafür, dass sich der aufrechte Gang des Menschen in Europa entwickelt hat. Das Beispiel zeigt uns, wie schnell neue Funde und Quellen ganze Kapitel in Geschichtsbüchern verändern können.

Mehr zur **Entdeckung des Tübinger Forscherteams** um Professorin Madeleine Böhme: <https://www.tagesschau.de/inland/vorfahren-forschung-101.html>

**Antwort 2:**

Altsteinzeit: Faustkeil, Speerschleuder

Mittelsteinzeit: Harpune, Mikrolith (kleine Steinspitzen z.B. als Pfeilspitzen), Pfeil und Bogen

Jungsteinzeit: Bandkeramik (5500-4500 v. Chr. Bandmuster auf Gefässen), Schnurkeramik (2800-2000 v. Chr.) Eindrücke einer Schnur als Verzierung von Gefässen), Streitaxt

**Antwort 3:**

Durch die allmähliche Veränderung des Klimas entwickelten sich neue Tierarten in den Wäldern (Jagd mit Pfeil und Bogen) und das Wasser wurde eisfrei (Fischfang).

* Weiterführende Informationen zur Frage:

Vor rund 12.000 Jahren veränderte sich durch ein wärmeres und konstantes Klima im Gebiet des Fruchtbaren Halbmondes zwischen dem Persischen Golf und dem Mittelmeer die Tier‑ und Pflanzenwelt. Mit dem Anbau von Getreide und der Zucht von Tieren veränderte der Mensch seine Lebensform grundlegend. Nach Jahrtausenden als Jäger und Sammler begannen Menschen sesshaft zu werden. Diese grundlegende Veränderung wird als „neolithische Revolution“ bezeichnet. Allerdings erfolgen die Veränderungen nicht schlagartig, sondern waren vorerst durch die klimatischen Unterschiede regional beschränkt und breiteten sich erst allmählich aus. Während im milden Klima des „Fruchtbaren Halbmondes“ zwischen dem Persischen Golf und dem heutigen Israel (https://de.wikipedia.org/wiki/Fruchtbarer\_Halbmond) erste Siedlungen entstanden, stellten in den kälteren nördlichen Regionen die Menschen immer noch als Jäger und Sammler den Tieren nach. Da der Wechsel zur Sesshaftigkeit über einen längeren Zeitraum erfolgte, ist der Begriff „Evolution“ anstelle von „Revolution“ zu erwägen. Mit der Möglichkeit, standorttreue Tiere in den umliegenden Wäldern zu jagen oder als Nutztiere zu domestizieren, war der Mensch nicht mehr gezwungen, den Tieren als Nomaden zu folgen. Zudem konnten im wärmeren Klima Pflanzen als Nahrungsmittel angebaut und Vorräte angelegt werden. Mit der Produktion von genügend Nahrung und dem Anlegen von Vorräten waren nicht mehr alle Mitglieder der Gruppe für die Nahrungsbeschaffung notwendig. Mit dem Ackerbau wurde für die Nahrungsmittelversorgung auch ein kleineres Gebiet benötigt als bei der Versorgung durch die Jagd. Damit konnten sich die Siedlungsgemeinschaften rasch vergrößern. Mit der Möglichkeit der höheren Produktion an Nahrungsmitteln und der Lagerhaltung entwickelte sich eine neue Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Diese wurde insbesondere durch die zunehmende Arbeitsteilung und der damit einhergehenden Hierarchisierung der Gesellschaft geprägt. Einzelne Mitglieder der Gemeinschaft begannen als Spezialisten neue Werkzeuge und Produktionsverfahren zu entwickeln. Mit der Produktion von neuen Gütern entwickelte sich auch ein zunehmender Tauschhandel zwischen Rohmaterialien und Fertigprodukten. Mit ersten Verfahren zur Gewinnung von Kupfer (ab ca. 5’000 v. Chr.) und dessen Verarbeitung zu Werkzeugen und Waffen im Gebiet des „Fruchtbaren Halbmondes“ beginnt der Übergang von der Steinzeit in die Metallzeit.

Antwort 4:

Die Menschen in der Altsteinzeit lebten von der Jagd. Sie mussten den Tierherden folgen, die auf den kargen Böden in weiten Gebieten nach Nahrung suchten.

* Weiterführende Informationen zur Frage:

Ein zentraler Faktor für die Entwicklung und Ausbreitung des Menschen waren die klimatischen Bedingungen in der Altsteinzeit mit schnell wechselnden Übergängen zwischen Kalt- und Warmzeiten. Im ständig wechselnden Klima folgten die Menschen als jagende Nomaden den Tierherden und suchten als Sammler nach essbaren Pflanzen. Als Behausung dienten Zelte, mit welchen sie den Rentierherden und Wildtieren folgten. Der Kampf um Nahrung und Überleben bestimmte das Leben. Anschauliche Darstellungen zur Jagd zeigen Höhlenmalereien der damaligen Menschen (z.B. Höhlenzeichnungen in Lascaux in Frankreich). Sie dokumentieren zusammen mit archäologischen Funden von Grabbeigaben und Skulpturen die Kultur und die religiösen Vorstellungen der Menschen in der Steinzeit.

**Virtueller Besuch der Höhle von Lascaux:** <https://archeologie.culture.fr/lascaux/de/besichtigung-der-hoehle>

**Teil 2**

 Lösungsvorschläge zum Unterschied zwischen einer Website/App zu einem Geschichtsbuch:

|  |  |
| --- | --- |
| **Website/App** | **Geschichtsbuch** |
| Nicht lineare Erzählung (Hyperlinks) | Lineare Erzählung (z.B. Schulbuch) |
| Stete Veränderung von Inhalten und Quellen erschweren die historische Forschung | Statische Inhalte bleiben über einen langen Zeitraum überprüfbar. |
| Kostenlose Inhalte sind häufig durch Werbung finanziert (Abhängigkeit) und es besteht die Möglichkeit des Nutzer-Trackings (Datenschutz) | Der Kaufpreis z.B. eines Buches ermöglicht Unabhängigkeit von Werbung. |
| Bei kollaborativ erarbeiteten Inhalten z.B. Foren sind die Urheber und ihre Meinungen und politischen Positionen oft schwer erkennbar. | Zumeist redaktionell überprüft und transparente Autorenschaft. |
| Keine Möglichkeit, Text zu markieren oder selber Notizen hineinzuschreiben | Text kann markiert oder Notizen hinzugefügt werden. |
| Unterschiedliche Medienformate wie Texte, Bilder, Videos, Audio, Animationen u.a.m. | Nur auf Papier druckbare Inhalte wie Text und Bilder (Zwang des Mediums) |